

Halloweenturnier beim PBC



Das Halloweenturnier des Pfeil- und Bogenclub 1995 e.V. erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Startplätze beider Gruppen waren fast restlos belegt. Ganz besonders freut es den Verein, dass darunter sowohl Schütz*innen mit weniger Turnier Erfahrung antraten, als auch welche aus dem National- bzw. Hessenkader Bogen. Aus Gießen kam gar ein Schütze, der früher für sein Heimatland Iran ebenfalls internationale Turniere erfolgreich bestritt.



Aber was macht das Turnier so besonders? - einfach Alles:

Die Halle ist mit Halloweendekoration von Fortmann mascarade schaurig-schön geschmückt. Schütz*innen kommen teilweise verkleidet. Es wird je Bogenklasse unterschieden, nicht zusätzlich nach Geschlecht und Altersklassen. Nach zweimal 30 Pfeilen auf die 18-Meter-Distanz je Gruppe, findet am Nachmittag ein Finalschießen statt. Das Finalschießen stellt immer eine Überraschung für alle Teilnehmenden - auch für die des eigenen Vereins - dar.

In diesem Jahr kamen die ersten acht Schütz*innen der jeweiligen Bogenklasse weiter. Die Herausforderung bestand im Treffen hängender Styroporkugeln - auf welche man schoss, war egal. Die Punkte, die eine Kugel zählte, war auf kleinen Kürbiszetteln notiert, die verdeckt neben den einzelnen Kugeln hingen, und erst bei der Auswertung umgedreht wurden. Der Sieg bestand also aus Können (Treffer der Kugel) und Glück in dem Wert, den die Kugel erbrachte.

Bei der Bogenklasse „Blankbogen“ starteten 24 Schütz*innen. Im Finale der acht besten Schütz*innen errang Harald Gerbig vom HSV Götzenhein Platz 1, gefolgt von Jochen Bollhöfer von den X-Freunden (Platz 2) und Theo Külbs von der TG Waldsee (Platz 3).

Die Recurve-Schütz*innen bestritten den ursprünglichen Wettkampf zu zwanzigst. Aus der Gruppe der Finalisten setzten sich Leni Jahns (SV Böddiger/Platz 1), Manuela Bräuer (SV Diana Ober-Roden/Platz 2) und Tobias Marx (PSG Groß-Rohrheim/Platz 3) durch.

Bei der Gruppe Compound-Bogen hatten sich zunächst elf Schütz*innen miteinander gemessen. Das Finale gewannen die Nachwuchsschütz*innen: Mara Birkenfeld (BSGV Kassel/Platz 1), Noah Nuber (PBC Bürstadt/Platz 2), Jochen Kratz (PBC Bürstadt/Platz 3)

Natürlich kommt die Verpflegung nicht zu kurz. Mittlerweile traditionell gibt es selbst gekochte Kürbissuppe neben belegten Brötchen, Wurst im Brötchen sowie Kuchen und Getränke.

Es war ein gelungenes Turnier, bei dem neben dem sportlichen Teil der Spaß sowie das Kontakte knüpfen/vertiefen nicht zu kurz kamen.

